

LITERATUR UND MUSIK

Sayaka Takeuchi Violine
Matvey Demin Flöte
Philippe Litzler Trompete
Christian Schmitt Orgel
Stefan Kurt Lesung
Peter Hagmann
Einführung

So 12. Jun 2022
Grosse Tonhalle

**TONHALLE
ORCHESTER
ZÜRICH**

PAAVO JÄRVI
MUSIC DIRECTOR

So 12. Jun 2022

Literatur und Musik

Grosse Tonhalle

11.15 Uhr

Abo Literatur und Musik / Kosmos Orgel

Sayaka Takeuchi Violine

Matvey Demin Flöte

Philippe Litzler Trompete

Christian Schmitt Orgel

Stefan Kurt Lesung

Peter Hagmann Einführung

In Zusammenarbeit mit dem **Literaturhaus Zürich**

Ausblick

**Nächste
Veranstaltung
«Literatur und Musik»**

So 06. Nov 2022

11.15 Uhr

Kleine Tonhalle

George-Cosmin Banica

Violine

Vanessa Szigeti Violine

Gilad Karni Viola

Sasha Neustroev

Violoncello

Arno Camenisch Lesung

Musik von **Webern**

Auszüge aus einem

neuen Roman von Arno

Camenisch



PROGRAMM

—
Bitte schalten Sie vor dem Konzert Ihr Mobiltelefon lautlos.
Aufnahmen auf Bild- und Tonträger sind nur mit Einwilligung
der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Sonate G-Dur BWV 1021 für Violine und Orgel

I. Adagio

II. Vivace

III. Largo

IV. Presto

ca. 9'

Frank Martin 1890–1974

Sonata da chiesa für Flöte und Orgel

ca. 16'

Petr Eben 1929–2007

Aus «Die Fenster nach Marc Chagall» für Trompete und Orgel

«Blaues Fenster»

ca. 5'

«Goldenes Fenster»

ca. 6'

Rainer Maria Rilke 1875–1926

Gedichte, die Rilke im Oktober 1919 im Kleinen Saal der
Tonhalle vorgetragen hat:

«Der Panther»

«Herbsttag»

«Karussell»

Aus «Ur-Geräusch», Prosatext, entstanden 1919 in Soglio

ca. 30'

Keine Pause

«FÜR DEN STURM DER KOMMENDEN KANTATE»

Im Oktober 1919 folgt Rainer Maria Rilke einer Einladung des Lesezirkels Hottingen zu einer Dichterlesung im Kleinen Saal der Tonhalle – das Echo auf den Abend des Dichturfürsten und Frauenschwarms ist immens. Rilke hatte die Veranstalter gebeten, keine feste Programmabfolge im Vorfeld zu drucken, weil, wie er selbst schreibt, «es (mir) immer eine besondere Freude bereitet, die Wahl der Lesestücke erst angesichts meiner Zuhörer, unter ihrem Einfluss sozusagen, zu treffen.» Verbürgt ist, dass Rilke unter anderem die Gedichte «Herbsttag» und «Karussell» vorgetragen hat sowie sein Jahrhundertgedicht, «Der Panther». An diese Zeilen wird sich wohl jeder erinnern, der sie einmal gehört oder gelesen hat:

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe
so müd geworden, dass er nichts mehr hält.
Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe
und hinter tausend Stäben keine Welt.

«Sie kann so gut wie alles, die neue Orgel in der Tonhalle Zürich. Sogar klein besetzte Kammermusik ist möglich mit ihr. Und was passt besser zu den feingliedrigen Klängen als die ganz aus dem Inneren sprechenden Gedichte Rainer Maria Rilkes?»

Peter Hagmann
Einführung

Stefan Kurt gehört nicht nur zu den bekanntesten Schauspielern der Schweiz, er ist auch ein eminenter Rilke-Kenner. Er wird als Meister der «leis verwehten Melancholie» (Stefan Zweifel) an dieser Matinee auch Ausschnitte aus Rilkes in Soglio entstandenem Prosatext «Ur-Geräusch» vortragen. Dazwischen spielen Sayaka Takeuchi (Violine), Matvey Demin (Flöte) und Philippe Litzler (Trompete) von Tonhalle-Orchester Zürich sowie Fokus-Künstler Christian Schmitt (Orgel) Musik von Johann Sebastian Bach, Frank Martin und Petr Eben.

Und nicht zufällig steht heute die Orgel im Mittelpunkt. Denn Rilke schrieb 1913 im Gedicht «Wer verzichtet jenen Gram zu kennen» mit seiner typisch wortdehnenden Syntax, wie wir uns zur Orgel «um-bauen»:

Jedes Leere, jeder Zwischenraum
Dunkler Stunden wird zum hohlen Krüge,
wird zur Muschel, dran die Fuge
dröhnen wird. Wir ahnen kaum

wie wir uns nach unermessnem Rate
um zur Orgel bauen, horchend, leis,
für den Sturm der kommenden Kantate
und den Engel, der sie plötzlich weiss.

Text: Gesa Schneider / Stefan Zweifel

SAYAKA TAKEUCHI Violine

geboren in Nagoya, Japan und aufgewachsen in Amsterdam | erste Violinstunden im Alter von 3 Jahren | Studium in Tokio (Toho School of Music), New York (Mannes College of Music) und Den Haag | spielte im San Diego Symphony, an der Los Angeles Opera und im Stavanger Symphony Orchestra | spielt seit 2015 im Tonhalle-Orchester Zürich

MATVEY DEMIN Flöte

geboren in Osinniki, Sibirien | erhielt den ersten Flötenunterricht bei seiner Grossmutter | Studium bei Andrea Lieberknecht an den Musikhochschulen von Hannover und München | 1. Preis im 16. Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb 2019 (Kategorie Holzbläser) | seit 2014 Stellvertretender Solo-Flötist im Tonhalle-Orchester Zürich

PHILIPPE LITZLER Trompete

1969 geboren | Trompetenstudium an der Musikschule in Mulhouse und 1988 am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris | schloss 1989 eine zweijährige Ausbildung an der École Normale de Musique in Paris mit Auszeichnungen ab | mehrfacher Preisträger | 1991 bis 2005 Solo-Trompeter des Orchestre national de France | im Mai 2001 erst der dritte französische Künstler, der im Rahmen der internationalen Trompetergilde (ITG) in Evansville (USA) auftrat | seit 2008 Dozent für Trompete an der Musikhochschule Luzern | seit 2005 Solo-Trompeter im Tonhalle-Orchester Zürich

CHRISTIAN SCHMITT Orgel

Christian Schmitt unterrichtet seit dem Wintersemester 2021 als Professor für Orgel und Nachfolger Ben van Oostens an der Codarts University Rotterdam. Seit seinen Debüts bei den Berliner Philharmonikern unter Sir Simon Rattle sowie bei den Salzburger Festspielen mit Magdalena Kožená zählt er zu den international gefragtesten Organisten. Zudem ist er Mitglied diverser Jurys, Sachverständiger für Konzertorgeln und leidenschaftlicher Pädagoge. Schon seit Längerem ist er mit der Tonhalle Zürich verbunden: Er hat als Experte den Bau der neuen Orgel begleitet und ist in der Saison 2021/22 Fokus-Künstler. Er setzt gerne Werke des 20. und 21. Jahrhunderts aufs Programm und spielt sie ebenso charismatisch und virtuos wie ältere Orgelliteratur. Unter den namhaftesten Dirigent*innen spielte er auf den schönsten Orgeln der Welt, und er kennt die Eigenheiten unzähliger Instrumente. Seine Begeisterung für Musik und insbesondere für die Orgel gibt er im Rahmen des deutschen Musikvermittlungsprojekts «Rhapsody in School» regelmässig an Kinder und Jugendliche weiter.

www.christianschmitt.info

STEFAN KURT Lesung

Nach seiner Ausbildung zum Primarlehrer studierte der gebürtige Schweizer am Konservatorium für Musik und Theater Bern (heute Hochschule der Künste), bevor er von dort über das Schauspielhaus Bochum für neun Jahre als Ensemblemitglied an Jürgen Flimms Thalia Theater in Hamburg wechselte. Dort lernte er Robert Wilson kennen, der einen grossen Einfluss auf Kurts künstlerische Entwicklung hat («Black Rider», «Alice», «Time Rocker»). 1993 trat Stefan Kurt das erste Mal vor die Kamera. Mit seiner Hauptrolle im erfolgreichen TV-Mehrteiler «Der Schattenmann» unter der Regie von Dieter Wedel wurde er einem breiten Publikum bekannt und erhielt 1997 für seine schauspielerische Leistung den Adolf-Grimme-Preis sowie den Telestar. Daran schloss sich eine umfangreiche Film- und Fernseharbeit an. Daneben blieb Stefan Kurt der Musik- und Theaterbühne treu. 2020 realisierte er die erste Zusammenarbeit mit Barrie Kosky an der Komischen Oper Berlin mit der Operette «Frühlingsstürme». Seit 2006 tritt Stefan Kurt auch als Fotograf und als bildender Künstler in Erscheinung.

www.stefankurt.com

PETER HAGMANN Einführung

Peter Hagmann ist seit 1972 als Musikkritiker tätig. 1950 in Basel geboren, erlangte er 1978 ein Diplom als Organist; 1982 promovierte er an der Universität seiner Vaterstadt in Musikwissenschaft. Zunächst als freier Mitarbeiter für verschiedene Medien tätig, vorab für die Basler «National-Zeitung» und die aus ihr hervorgegangene «Basler Zeitung», ging er 1986 als Erster Musikkritiker zur «Neuen Zürcher Zeitung», deren Feuilleton er von 1989 bis 2015 als Redaktor mitgestaltete. Heute widmet er sich als Musikkritiker einer Fülle unterschiedlicher Aktivitäten – als Autor, als Gast in Rundfunksendungen, als Experte bei Diplomprüfungen an der Musikhochschule Zürich, als musikalischer Berater. Im Vordergrund steht sein Blog für klassische Musik, den er unter dem Titel «Mittwochs um zwölf» auf www.peterhagmann.com betreibt.

Billettverkauf

Billettkasse Tonhalle

Postadresse: Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich
Eingang für das Publikum: Claridenstrasse 7
+41 44 206 34 34
boxoffice@tonhalle.ch / tonhalle-orchester.ch
Mo bis Fr 11.00–18.00 Uhr resp. bis Konzertbeginn
Sa/So/Feiertage 1,5 Stunden vor Konzertbeginn

Bestellungen

Telefon Mo bis Fr 11.00–18.00 Uhr
Internet und E-Mail
Bearbeitung nach Eingang der Bestellung

Impressum

Herausgeberin

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG
Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich
+41 44 206 34 40 / tonhalle-orchester.ch

Redaktion

Ulrike Thiele

Grafik

Jil Wiesner

Inserate

Vanessa Degen

Verwaltungsrat Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG

Martin Vollenwyder (Präsident), Hans G. Syz (Vizepräsident des Verwaltungsrats und Quästor), Adrian T. Keller, Felix Baumgartner, Adèle Zahn Bodmer, Corine Mauch, Rebekka Fässler, Diana Lehnert, Madeleine Herzog, Katharina Kull-Benz, Ronald Dangel, Ursula Sarnthein-Lotichius

Geschäftsleitung

Ilona Schmiel (Direktion und Intendanz),
Marc Barwisch (Leitung Künstlerischer Betrieb),
Justus Bernau (Leitung Finanz- und Rechnungswesen),
Ambros Bösch (Leitung Orchesterbetrieb/HR),
Michaela Braun (Leitung Marketing und Kommunikation)

© Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der
Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.
Änderungen und alle Rechte vorbehalten.

Unser Dank

Die Konzerte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich werden ermöglicht dank der Subventionen der Stadt Zürich, der Beiträge des Kantons Zürich und des Freundeskreises Tonhalle-Orchester Zürich.

Partner

Credit Suisse AG
Mercedes-Benz Automobil AG

Projekt-Partner

F. Aeschbach AG / U. Wampfler
Maerki Baumann & Co. AG
Radio SRF 2 Kultur
Swiss Life
Swiss Re

Projekt-Förderer

Adrian T. Keller und Lisa Larsson
Asuera Stiftung
Baugarten Stiftung
Ruth Burkhalter
Elisabeth Weber-Stiftung
Else v. Sick Stiftung
Ernst von Siemens Musikstiftung
Fritz-Gerber-Stiftung
Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung
Hans Imholz-Stiftung
Helen und Heinz Zimmer
International Music and Art Foundation
LANDIS & GYR STIFTUNG
Marion Mathys Stiftung
Martinù Stiftung Basel
Max Kohler Stiftung
Monika und Thomas Bär
Orgelbau Kuhn AG
Pro Helvetia

Service-Partner

ACS-Reisen AG
estec visions
PwC Schweiz
Ricola Schweiz AG
Schellenberg Druck AG
Swiss Deluxe Hotels

Medien-Partner

Neue Zürcher Zeitung

EQS

THIS IS FOR YOU, WORLD.

Starten Sie mit dem neuen EQS in eine neue Ära.
Das aerodynamischste Fahrzeug der Welt begeistert mit einer
Reichweite bis 776 km und mit modernsten Fahrassistenzsystemen.
Entdecken Sie die erste vollelektrische Luxuslimousine von
Mercedes-EQ jetzt auf einer Probefahrt.

Erfahren Sie mehr unter: merbag.ch



EQS 450+, PS (245 kW),
20,4–15,7 kWh/100 km,
Energieeffizienz-Kategorie: A.



MERBAG

merbag.ch